

## Verzweifelte Familie sucht Hilfe: Wer gibt Maxine eine neue Chance?



Maxine Thiede, eine 22-jährige Frau aus der Uckermark, steht vor der Herausforderung, ihre Zukunft nach dem Verlust ihres Arbeitsplatzes neu zu gestalten. Maxine, bekannt für ihre nette und hilfsbereite Art, arbeitete ein halbes Jahr lang als Hauswirtschafterin in einer Senioreneinrichtung. Trotz ihrer Pünktlichkeit und der Übernahme zusätzlicher Schichten wurde ihr Vertrag während der Probezeit vom Arbeitgeber aufgelöst. Der Grund? Ihr Vorgesetzter argumentierte, sie sei zu unerfahren und könne nicht gut genug kochen. Diese Erklärung wird von Maxines Familie jedoch angezweifelt, da sie über grundlegende Kochfähigkeiten verfügt, die sie während ihrer Ausbildung im UBV Schwedt erlernte.

Die Kündigung kam für Maxine überraschend. Sie hat durchgehend eine hohe Einsatzbereitschaft gezeigt und war niemals unentschuldigt abwesend. Die Unternehmensleitung äußerte, dass Maxine mit den Anforderungen des Jobs

überfordert war, was jedoch in den Augen ihrer Angehörigen nicht die tatsächlichen Motivationen für ihre Entlassung widerspiegelt. Hinzu kommt, dass Maxine an Epilepsie leidet und eine 50-prozentige Förderung ihrer Stelle durch die Arbeitsagentur erhält. Diese gesundheitlichen Beeinträchtigungen könnten mit der Kündigung in Zusammenhang stehen, was die Spekulationen über die wahren Gründe verstärkt.

## **Öffentliche Unterstützung und Arbeitsmarkt**

Die Familie von Maxine hofft auf öffentliche Bekanntmachungen, um neue Jobmöglichkeiten für sie zu schaffen. Ihre Situation ist nicht der einzige Fall in der Region. Aktuell sind im Landkreis Uckermark 7011 Menschen arbeitslos, was einer Rate von 12,1 Prozent entspricht. Im Arbeitsamtsbezirk Eberswalde liegt die durchschnittliche Arbeitslosenquote bei 8,0 Prozent. Diese Zahlen verdeutlichen die Schwierigkeiten, mit denen viele Menschen in der Region konfrontiert sind, und machen deutlich, wie wichtig es ist, dass junge Menschen wie Maxine die Unterstützung ihrer Gemeinschaft erhalten.

Im Kontext von Arbeitsverhältnissen und Kündigungen hat auch ein jüngstes Urteil des Bundesarbeitsgerichts (BAG) an Bedeutung gewonnen. Am 13. Dezember 2023 entschied das BAG, dass der Beweiswert einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU) bei zeitlichem Zusammenfallen mit einer Kündigung entfallen kann. Dies ist wichtig, da Arbeitnehmer oft im Moment der Kündigung auch krankgeschrieben werden und Arbeitgeber solche AUs anzweifeln können. Die Rechtsprechung zeigt, dass in vielen Fällen die Beweislast für die Krankheitsmeldung beim Arbeitnehmer liegt, und diese bei Zweifeln durch ausreichende Nachweise belegt werden muss.

Ein konkretes Beispiel zeigt, dass das BAG in einem Fall entschied, in dem die Vorinstanzen dem Arbeitnehmer

Entgeltfortzahlung zugesprochen hatten, da keine Zweifel an seiner Erkrankung bestanden. Das BAG stellte jedoch fest, dass das Zusammenfallen von Kündigung und Krankmeldung ein wesentlicher Aspekt sein kann, der den Beweiswert der AU beeinflusst. Bei Maxines Kündigung könnte dies ebenfalls eine Rolle spielen, besonders wenn man ihre gesundheitliche Vorgeschichte betrachtet.

Die Entwicklung von Maxines Situation spiegelt die Herausforderungen wider, mit denen viele junge Erwachsene heute in der Arbeitswelt konfrontiert sind. Ihre Familie setzt große Hoffnung darauf, dass ein breiteres Bewusstsein und die richtige Unterstützung zu einer zweiten Chance für sie führen können.

## **Statistische Auswertung**

Ort: Friedrichshain-Kreuzberg, Deutschland

Vorfall: Wasserleitung

Ursache: Überflutung

Beste Referenz: [nd-aktuell.de](https://www.nd-aktuell.de)

Weitere Infos: [bvg.de](https://www.bvg.de)

**[Zum Originalartikel auf News-ag.com](https://www.news-ag.com)**